

hinkender Bote ein Privatbrief nach Atkinjon gekommen wäre, Arthur hätte eine schlechtere Sittenklasse erhalten müssen, da er in des benachbarten Farmers Obstgarten eingestiegen und eine schreckliche Verwüstung unter den Aprikosen angerichtet habe.

„Ihr verlobtet euch ja während der Aprikosenblüte! An den Früchten sollt ihr sie erkennen,“ sprach lächelnd Harry Mone.

Auch die Oberstin lachte, sie gedachte der Verlegenheit des jungen Hinterwäldlers an ihrem Verlobungstag. —

Da erklang ein wilder Schrei aus dem Kinderzimmer, die Mutter sprang auf und eilte hinüber.

Elisa war aufgewacht und erzählte schluchzend, wie sie vom bösen John geträumt habe. Er sage, er sei Krähenvogel und wolle sie skalpieren. Jetzt habe er sie gerade beim Haar gefaßt.

„Es ist ein wilder Junge, der John,“ beruhigte Celeste das kleine Mädchen.

„Du, Mutter, sag, hat Krähenvogel auch so garstig die Zunge herausgestreckt wie heute John? Er jagte, das thäten alle Wilden . . .“

„Jetzt schlafe!“

„An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen,“ lächelte hinter dem kleinen Gitterbettchen ihr Gatte, der ihr gefolgt war, und drückte einen Kuß auf die Stirne seiner Frau. — — —

In den Weinranken rauscht es bis zum frühen Morgen. Sie erzählen sich Vergangenes und wissen Zukünftiges, die hohen Cypressen und die Eichen des Parkes fallen ein im Chor. Sie wissen viel von dem Volke zu erzählen, aus dessen Kinderzeit wir diese Geschichte entnommen haben und rauschen sich zu:

„Groß wird das Volk, groß und mächtig!“

Die Flachboote im Strom sind zu Märcen geworden; durch seine trüben Wellen braust das riesige Dampfboot. Die Erlenforste am Ufer, die Föhren in der Niederung, wo sind sie? Tausende von Meilen erstreckt sich reich gegnetes Ackerland und